

Ingrid Kerz-Rühling  
Tomas Plänklers

# Verräter oder Verführte

Eine psychoanalytische Untersuchung  
Inoffizieller Mitarbeiter der Stasi

Unter Mitarbeit von Helmut Müller-Enbergs

Ch. Links Verlag, Berlin

**Ch. Links**

# Inhalt

	<b>Vorwort</b>	7
1	<b>Einleitung</b>	10
1.1	Überblick über den Aufbau des MfS und seine Funktionen	11
1.2	Auswahl und Einsatz Inoffizieller Mitarbeiter	13
1.3	Zur Psychodynamik von Überwachungs- und Verratsbeziehungen	18
1.4	Fragestellung und Zielsetzung	23
1.5	Methode	24
1.6	Auswertung	25
1.7	Rahmendaten der befragten Inoffiziellen Mitarbeiter	26
2	<b>Zusammenfassungen der 20 Interviews</b>	30
3	<b>Gesamtbeurteilung</b>	116
3.1	Motive für die Teilnahme am Projekt und Beziehung zum Interviewer	116
3.1.1	Versuch, mit Scham- und Schuldgefühlen wegen der IM-Tätigkeit umzugehen	116
3.1.2	Suche nach narzißtischer Gratifikation	117
3.1.3	Suche nach versorgender/therapeutischer Objektbeziehung	117
3.1.4	Wunsch, offensiv für das MfS einzutreten, es zu rechtfertigen, dem »Westen« gegenüber »richtig« darzustellen	117
3.1.5	Die Beziehung zum Interviewer	117
3.2	Die Anwerbung	119
3.2.1	Die Bestochenen	119
3.2.2	Die Erpreßten	120
3.2.3	Die überzeugten Sozialisten	121
3.2.4	Die Getäuschten	122
3.2.5	Ort und Zeitpunkt der Kontaktaufnahme durch das MfS	123
3.2.6	Reaktionen der Kandidaten auf die Anwerbung	126
3.3	Dauer und Art der inoffiziellen Zusammenarbeit	127
3.4	Unbewußte und bewußte Motive für die Zusammenarbeit mit der Stasi	128

3.4.1	Suche nach Liebe und Fürsorge durch einen verständnisvollen Partner	128
3.4.2	Ausgleich narzißtischer Defizite	129
3.4.3	Wiedergutmachung eigener oder elterlicher Verfehlungen	129
3.4.4	Befriedigung von Haß- und Rachegefühlen	130
3.4.5	Partizipation an der Macht und Lust am Doppelleben	131
3.4.6	Angst vor Strafmaßnahmen	131
3.4.7	Erwartung von Belohnung für die Zusammenarbeit	132
3.5	Beziehung zum Führungsoffizier und Engagement für die IM-Tätigkeit	132
3.5.1	Zusammenarbeit mit dem Führungsoffizier	132
3.5.2	Engagement für die IM-Tätigkeit	135
3.6	Persönlichkeitsstruktur und Konflikt	137
3.7	Psychische Verarbeitung der Konspiration	140
3.8	Aufdeckung und heutige Sicht der IM-Tätigkeit	144
<b>4</b>	<b>Aktenlage und persönliche Aussagen der Interviewten</b>	151
4.1	Zehn Aktenperspektiven ( <i>Helmut Müller-Enbergs</i> )	151
4.1.1	Motive, die sich aus den Stasiunterlagen ergeben	151
4.1.2	Die fehlenden IM-Akten	152
4.1.3	Überwiegend ideelle Motive	153
4.1.4	Überwiegend Vorteilserwägungen	171
4.1.5	Überwiegend Druckerlebnis	174
4.2	Fazit	190
4.3	Überlegungen zum Vergleich zwischen Interview und Akte	192
<b>5</b>	<b>Ausführliche Darstellung von zwei ausgewählten Einzelfällen</b>	195
<b>6</b>	<b>Abschließende Überlegungen</b>	229
6.1	Nachträgliche Bearbeitung der lebensgeschichtlichen Erzählungen	229
6.2	Warum war es vielen DDR-Bürgern nicht möglich, sich der Anwerbung durch das MfS zu entziehen?	231
6.3	Verarbeitung von Überwachung und Repression in der DDR	233
6.4	Verallgemeinerungsmöglichkeit der Befunde und Validität der Interpretationen	237
6.5	Soziale und individuelle Krankheit	238
	<b>Anhang</b>	
	Abkürzungsverzeichnis	241
	Literaturverzeichnis	242
	Angaben zu den Autoren	245